

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

136 (16.11.1901) Beilage zum Landboten

Der Landbote.

N. 136. Beilage.

Samstag, 16. November 1901.

62. Jahrgang.

Verschiedenes.

* Eine wichtige Entscheidung hat unlängst das Reichsgericht gefällt. Es hat dahin erkannt, daß alle Handlungsgehilfen bis 2000 Mk. Jahresgehalt, die mit monatlicher Kündigungsfrist angestellt sind, frankenversicherungspflichtig sind. Da nun weit aus die Mehrzahl der kaufmännischen Angestellten sich in dieser Lage befindet — bei der Umfrage eines Berliner Vereins hatten 312 Angestellte die monatliche und nur 148 die gesetzliche sechs-wöchentliche Kündigungsfrist —, so sind somit die meisten Angehörigen dieses Berufes dem Krankenkassengesetz unterstellt.

* Die neueste Nummer des Gesetz- und Verordnungsblattes veröffentlicht die Landesherliche Verordnung, wonach die Gerichtsschreiber erster Gehaltsklasse den Titel Amtsgerichtsssekretär zu führen haben.

Das Groß. statistische Landesamt zu Karlsruhe hat nunmehr das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember v. Js. festgestellt. Darnach setzte sich die ortsanwesende Bevölkerung Badens am Zählungstage aus 926 277 (49,6 pCt.) männlichen und 941 667 (50,4 pCt.) weiblichen Personen zusammen und belief sich im ganzen auf 1 867 944 Köpfe. Die Gesamtbevölkerung des Landes hat seit der Volkszählung von 1895 um 142 480 Personen oder 8,26 pCt. zugenommen, und zwar war die Vermehrung beim männlichen Geschlecht (+ 9,32 pCt.) erheblich größer als beim weiblichen (+ 7,23 pCt.).

Für sämtliche badische Staatsverwaltungs-zweige ist die Anordnung getroffen worden, daß alle Höflichkeitsskizzen in amtlichen Berichten, Ersuchen, Verfügungen wegzubleiben und ohne weitere Einleitung direkt mit dem Kern der Sache begonnen werden soll.

Ein Arbeiter in Steinbühl (Franken), überließ zum Spielen Kindern einen Revolver in der Meinung, er sei nicht geladen. Plötzlich knallte es und traf einen 2jährigen Knaben in den Kopf. Augenblicklich war der Junge tot.

(Zwergstädte und Riesendörfer). Die kleinste Stadt im deutschen Land ist Hauenstein A. Waldshut (Baden). Ganze 191 Einwohner zählt sie und seit 27 Jahren hat sie denselben Bürgermeister. Von alters her gebührt Hauenstein der stolze Titel einer Stadt, deren Hauptstraße jedoch hauptsächlich Käse durch-

schreiten und deren Bewohner zum Nachbarort pilgern müssen, wenn sie zur Kirche wollen. Vergleicht man diese Stadt mit den großen Dörfern Deutschlands, so bekommt man einen verblüffenden Kontrast heraus, der so augenfällig ist, daß er beinahe humoristisch wirkt. Zum Beispiel Dorf Lichtenberg bei Berlin hat mehr als 43 000 Einwohner und zeigt auf seiner Hauptstraße ein „Dorfleben“, das sich aus elektrischem Bahn-, Geschäftswagen- und Automobilverkehr zusammensetzt. Dazu Reklamegiebel und Anschlag-säulen als Staffage. Nichts ist vom Dorf geblieben als der Name! Die „Berliner Illustr. Zeitung“ hat die nette Idee gehabt, ihren Lesern diesen Kontrast zwischen der kleinsten Stadt und dem Riesendorf Lichtenberg durch ihren Photographen vorzuführen. Hauensteins städtischer Bürgermeister wollte es kaum glauben, daß er photographiert werden sollte und machte sich gleich daran, seinen Sonntagstaat vorzuführen. Aber der Photograph erreichte den Herrn Bürgermeister meuchlings in seinem Alltagsgewand, der weißen Arbeitsblouse. Wie anders und vornehm sieht dagegen der Herr Gemeindevorsteher des Dorfes Lichtenberg aus, der in einem mehrstöckigen Rathaus wohnt und mit Hilfe eines ganzen Stabes von Beamten für das Wohl der „Dorfbewohner“ besorgt ist.

Ein holländischer Edelmann, Herr Boyce in Jiriksee, der über Chamberlains Beschuldigungen gegen die deutschen Truppen in Frankreich höchlichst empört ist, schreibt dem „N. N. C.“: „Im Jahre 1870 hatte eine holländische Familie in der nächsten Umgebung von Paris eine Villa gemietet unter der Bedingung, für die gute Instandhaltung der Gebäude zu sorgen. Als die deutschen Truppen Anstalten machten, Paris zu zernieren, flüchtete die Familie nach Holland und bestimmete sich weiter nicht um die Villa. Nach Ablauf des Krieges klagte der Vermieter auf Schadenersatz und die Pariser Gerichtsbehörde verurteilte den Holländer zur Zahlung der Unterhaltungskosten, da erwiesen sei, daß der Feind weder Personen molestiert noch bewohnte Gebäude beschädigt habe. Aus gleichen Gründen bestätigten die niederländischen Gerichtsbehörden dieses Urteil.“ Im Organ der Niederl. Juristen ist der Wortlaut des Urteils zu finden, falls der honorable Chamberlain eine Abschrift für sein Stammbuch wünscht. So bemerkt

dazu die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande.“

— (Begrifflicher Irrtum.) Frau: „Ich begreife nicht, wie Du das aushältst. Seit zwei Stunden steht ein Geflügelhändler mit Enten unten.“ Professor, zerstreut: „So ja, Enten sind das... ich dachte, Du hättest Kaffeekränzchen!“

— (Abgeführt.) „Sind Sie nicht der junge Mann, welcher mich gestern Abend hier einen impermanenten Keel geschimpft hat?“ — Bedauere, leider nicht.“

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, I. u. I. Hoflieferant in Reutkirchen, N.-O., Erfinder des antirheumatischen u. antiarthritischen Blutreinigungsthees.

Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Reutkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch drei volle Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung
Gräfin Antschin Streiffeld,
Oberstleutnants-Gattin.

Bestandteile: Innere Rinde 56, Wallnußschale 5, Almenrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Eryngiablätter 35, Scabiosenblätter 56, Lemnablätter 75, Bimstein 1.50, rotes Sandelholz 75, Barbannawurzel 44, Caruzwurzel 3.50, Radic. Caryophyll. 3.50, Chinarinde 3.50, Eryngiawurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Yopahewurzel 67, Süßholzwurzel 75, Saffapariwwurzel 35, Fenchel, röm. 3.50, weiß. Senf 3.50, Nachtschattenstengel 75.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 29326. Die Maul- und Klauenseuche betr.
In Bonfeld (Oberamt Heilbronn) ist in dem Gehöft „oberer Hof“ der Gutsverwaltung die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Einsheim den 9. November 1901.
Großh. Bezirksamt.
Hoffeinz.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 17. November,
nachmittags 3 Uhr

findet in Mohrbach (Gastwirtschaft zum grünen Baum) eine landwirtschaftliche Besprechung über Anwendung von künstlichen Düngermitteln statt, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Schittenhelm von Eppingen den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Landwirte, insbesondere die Mitglieder unseres Vereins freundlichst ein.

Bei dieser Besprechung gelangen auch die Prämien-gelder von der diesjährigen Pferde- und Rindviehprämierung zur Auszahlung.

Einsheim, den 10. November 1901.

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins:
Reim.

Thuringia, Versicherungs-gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853 mit 9 Millionen Mark Grundkapital.

Vermögensbestand: 52 Millionen Mark.

Uebernimmt: Feuer-, Transport-, Valoren-, Einbruchsdiebstahl- und Glasversicherungen jeder Art.

Zur Vermittlung von Abschlüssen und Auskunftserteilung empfehlen sich: die General-Agentur für Baden und Hohenzollern

Karl Steidle in Konstanz,

sowie sämtliche Agenten der Thuringia:

in Helmstadt: Georg Weiser, Ratschreiber;

in Hilsbach: Carl Lang, Ratschreiber;

in Richardt: Georg Bender, Wagnermeister;

in Siegelbach: Ludwig Riemer, Maurermeister;

in Waibstadt: Carl Schäfer, Seifensieder.

Agentur

einer hochangesehenen
Lebensversicherungs-
Gesellschaft

mit größerem Incasso ist zu
vergeben.

Offerten unter Nr. 116 an
die Exp. ds. Bl.

Redarbischofsheim.

Gesucht gegen hohen Lohn per 1.
Januar 1902 ein

tüchtiger Pferdewechter

für Getreide und Mehl-fuhrwerk. Ver-
heiratete bevorzugt.

M. B. Wolff Sohn.

Morgen (Samstag) Ziehung

der 10. Strassburger Pferde-Lotterie-Loose

und sind dieselben zu à 1 Mk. nur noch bis Samstag Mittag zu beziehen in der
G. Becker'schen Buchdruckerei, Sinsheim a. E.

Vorsicht!

Wer Kathreiner's Malzkaffee kaufen will, achte stets darauf, daß dieser an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unerreichte Kaffee-Ersatz und Zusatz nur in plombierten Paketen mit dem Bild des Prälaten Kneipp als Schutzmarke in den Handel gebracht wird.

Auf die Wintersaison

empfehle alle Sorten Pelzwaren, Wintermützen, Glace- und Winterhandschuhe, Filz- und Lodenhüte, Regenschirme etc. Zugleich mache auf meinen neuen Patent-Hut-Uniform-Apparat „Excelsior“ aufmerksam, durch welchen ich in der Lage bin, steife Hüte insbesondere Cylinderhüte ohne Fege- und Beschädigung jedem Kopf anzupassen.



Heinrich Stoll, Kürschner, Sinsheim,
Hauptstraße an der Brücke.

Bei der Steinklopfmaschine der Firma

J. Kösch in Eichelbrunn

wird

Mauerjand

zu 1 Mk. pro ehm. abgegeben.

Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geflücht. geschütztem Stern-Stiftet an jedem Strang. Hervorragende, vollwichtige Strumpfgarne, 10 Gebind. = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarke, Grünstern, bessere, Rotstern, Prima, Blaustern, beste Qualität. Acht schleswig-holsteinische Cyberwollen Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommirt. Schwarzstern und Gelbstern beste Zephyr-, Strid- und Rodwollen. Zu beziehen durch die Handlungen.

Carl Baer, Sinsheim

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Lager.

Nur erstklassige Fabrikate in

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb.

Maschinen von 30 Mk. an.

Ersatzteile und Reparaturen billigst.

NB. Eine Partie gebrauchter Fahrräder wird zu billigsten Preisen abgegeben.



Rechtsagent Schwenn.

Führung von Prozessen.

Eintreibung aller Ausstände in ganz Deutschland.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1901: 801 1/2 Mill. Mk.
Bankfonds 263 1/2 Mill. Mk.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter: Gg. Eiermann, Sinsheim.

„Zum Engel“ in Wiesloch.

Gasthaus und Restauration inmitten der Stadt.

Vorzügliches Moninger Bier hell und dunkel.

Herren-

Winter-Anzüge

Winter-Hosen

Winter-Neberzieher

Winter-Savelocks

Loden-Joppen

Gestrickte-Westen

in bester Ausführung zu billigsten Preisen empfohlen

K. Blum.

Boden-Öl

geruchlos und sofort trocknend.

Bernstein-

Fußboden-Blanzlacke

beste Qualität à Kilo Mk. 1.60.

Parquet- u. Linoleumwische

gelb u. weiß.

Jul. Wertheimer.

Fabrik u. Lager von Öl- u. Fettwaren.

Süßen stillen

die bewährten und feinschmeckenden

Kayser's Brust-Caramellen

Milchtrakt mit Zucker in fester Form!

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Dafür Angebotenes weiße zurück. Pader 25 Pfg. Niederlage bei: Hugo Seufert in Sinsheim, L. S. Ruppert in Sinsheim, Jos. Weber in Neckarbischofsheim.

Neber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des

Aseptin-Cream

v. Bergmann u. Co., Nadebühl-Dresden à Tube 50 Pfg. bei: Apoth. Dr. Kieffer.



Gänsefedern,

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwane-
dannen, alle anderen Sorten Bettfedern u. Da-
nen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!
Gute, preisw. Bettfedern u. Pfünd für 0,60; 0,80;
1,20; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Po-
larfedern: halbwisch 2; weis 2,50. Silberweiße
Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
berweiße Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7;
8; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3.
Polarfedern 3; 4; 5. Jedes belieb. Quan-
tum sofort gegen Nachnahme! Nichtgefallendes
bereitswillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Probieren u. anschl. Preislisten, auch über
Bestellstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislisten für Beden-Probieren erwünscht!